

HONORÉ DE BALZAC



DIE
BÖRSE

Die Börse

Honoré de Balzac

Inhalt:

[Honoré de Balzac - Biografie und Bibliografie](#)
[Die Börse](#)

*Die Börse, Honoré de Balzac
Jazzybee Verlag Jürgen Beck
Loschberg 9
86450 Altenmünster*

ISBN: 9783849606008

*www.jazzybee-verlag.de
admin@jazzybee-verlag.de*

Honoré de Balzac - Biografie und Bibliografie

Franz. Romandichter, geb. 20. Mai 1799 in Tours, gest. 18. Aug. 1850 in Paris, übernahm, da seine ersten Romane, die er unter verschiedenen Pseudonymen veröffentlichte (30 Bde.), durchaus nicht beachtet wurden, eine Buchdruckerei, die er aber infolge schlechter Geschäfte bald wieder aufgeben mußte, kehrte dann zur Literatur zurück und schwang sich mit dem Roman »*Le dernier Chouan, ou la Bretagne en 1800*« (1829, 4 Bde.), den er unter seinem eignen Namen erscheinen ließ, mit einemmal zur Berühmtheit des Tages empor. Von nun an erschienen Schlag auf Schlag eine Unmasse von Romanen, in denen er die allmählich entstandene Idee, alle Seiten des menschlichen Lebens darzustellen, zu verwirklichen suchte. Bis zu einem gewissen Grad ist ihm dies gelungen; in der »*Comédie humaine*«, wie er selbst die Gesamtheit seiner Schriften bezeichnete, vereinigte er: »*Scènes de la vie privée*« (im ganzen 27 Werke); »*Scènes de la vie de province*« (»*Eugénie Grandet*« etc.); »*Scènes de la vie parisienne*« (»*La dernière incarnation de Vautrin*«, »*Le père Goriot*«, »*Grandeur et décadence de César Birotteau*«, »*La cousine Bette*«); »*Scènes de la vie politique*«; »*Scènes de la vie militaire*«; »*Scènes de la vie de campagne*«; »*Etudes philosophiques*« (»*La peau de chagrin*«, »*Louis Lambert*«); »*Études analytiques*« (»*La physiologie du mariage*«). Dazu kommen noch einige Dramen, die aber keinen Beifall fanden, und einige Komödien, von denen »*Mercadet, ou le faiseur*« (1851) sehr gefiel. Sein letztes Werk, der Roman »*Les parents pauvres*«, ist auch wohl sein reifstes. Balzacs Romane zeigen eine vorzügliche Schilderung des bürgerlichen Lebens, dem er den Glanz des Reichtums und die eleganten Formen und hochtönenden Namen der Aristokratie andichtet, ohne daß darum seine Personen in Manier und Gesittung ihre Parvenunatur verleugnen. Deshalb fällt auch Balzacs Erfolg mit dem Bürgerkönigtum zusammen. Mit der Julirevolution ging sein Stern auf, in der Februarrevolution, die den

vierten Stand zur Herrschaft brachte, erblich er. Eine andre, wesentliche Stütze seines Ruhmes hatte er in der Frauenwelt gefunden, deren Herz er gewann durch »*La femme de trente ans*« (1831). Seinen Erfolg in Frankreich übertraf bei weitem der in Europa; überall wurde B. gelesen, man kopierte das Leben seiner Helden und Heldinnen und möblierte sich *à la B.* In seinen »*Contes drolatiques*« (30 Erzählungen im Stile Rabelais'), der »*Physiologie du mariage*« etc. ist er dem nacktesten Realismus verfallen, und mit Recht nennen ihn die Zola und Genossen ihren Herrn und Meister. Wenige Schriftsteller haben es verstanden, so treu die Sitten der Zeit und des Landes zu schildern, so tief in die Herzen der Menschen einzudringen und das Beobachtete zu einem lebendigen, überraschend wahren Bilde zu vereinigen. Aber seine Schilderungen sind jedes idealen Elements bar, die letzten Gründe menschlicher Handlungen führt er auf die Geldsucht und den gemeinsten Egoismus zurück, besonders seine Schilderungen des weiblichen Herzens sind oft von empörendem Naturalismus. Dazu kommen häufig große Flüchtigkeit in der Anordnung des Stoffes, Geschmacklosigkeit im Ausdruck und viele Mängel im Stil. Balzacs Werke erscheinen in einzelnen Ausgaben noch jedes Jahr und sind auch mehrmals gesammelt worden, z. B. 1856–59, 45 Bde., 1869–75, 25 Bde. (der letzte enthält Balzacs Briefwechsel von 1819–50), 1899 ff. (noch im Erscheinen); eine Ergänzung bilden die »*Histoire des œuvres de H. de B.*« von Lovenjoul (1879, 2. Aufl. 1886) und dessen »*Études balzaciennes*« (1895). Vgl. Laura Surville (Balzacs Schwester), *B., sa vie et ses œuvres* (1858); Th. Gautier, *Honoré de B.* (1859); de Lamartine, *B. et ses œuvres* (1866); Champfleury, *Documents pour servir à la biographie de B.* (1876); E. Zola, Über B. (in »Nord und Süd«, April 1880); H. Favre, *La France en éveil. B. et le temps présent* (1887); Gabr. Ferry (Bellemarre d. jüng.), *B. et ses amis* (1888); Barrière, *L'œuvre de B.* (1890); Lemer,